

Übersetzung der Untertitel des Films über das Schulstipendienprojekt von Fihavanana in Kenia/röm

Über Kontinente hinweg wurde ein Band der Hoffnung geknüpft. Die Gruppe Fihavanana hat sich zusammengetan um die Träume von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen. Durch ihre Großzügigkeit und die von Pamela Mirinda wurden Leben transformiert. Heute laden wir Sie ein, diese Wege sich anzuschauen. Durch die Augen der Schüler lernen wir ihre Versuche und ihre ungebremste Hoffnung auf eine bessere Zukunft kennen. Ihre Zeugnisse sind nicht einfach nur Geschichten, sondern Zeugnisse von der Macht der Gemeinschaft. Tauchen Sie mit uns ein in die bemerkenswerte Welt dieser Schüler, die ihre Herausforderungen und Erwartungen mit uns teilen. Willkommen zu einer Geschichte von Hoffnung, Resilienz und vom ungebrochenen Geist der Bildung. Bewegen wir uns nun nach Westkenia, von wo die meisten der Schüler stammen. Westkenia ist ein landwirtschaftliches Gebiet, in dem die Menschen wichtige Pflanzen anbauen. In dieser lebendigen Gemeinde trifft die Initiative von Fihavanana auf fruchtbaren Boden

Ich heiße Melody Juma und gehe in die Brigids Mädchenschule. Ich bin die erstgeborene von drei, die von unserer Mutter Jackie aufgezogen werden. Ich singe gern und singe gern christliche Lieder, wegen ihrer Spiritualität. Das Brigids Gymnasium ist eine ausgezeichnete Schule und bildet Schülerinnen aus, die einmal großartige Menschen in der Gesellschaft werden. Die Lehrerinnen verbringen einen Großteil ihrer Zeit mit den Schülerinnen. Wenn ich das Gymnasium abgeschlossen habe, möchte ich gerne Luftfahrt studieren. Dieser Studiengang gilt als komplex und für Männer gemacht. Ich möchte ihn aber als Frau absolvieren, um eine großartige Frau in der Gesellschaft sein zu können. Schließlich möchte ich euch allen danken, dass ihr meine Studiengebühren bezahlt. Es wäre mir sonst nie möglich gewesen, Vollzeit auf die Schule zu gehen. Ich verspreche euch, dass ich mich anstrengen werde, damit es gute Resultate gibt, dass ich ein Gewinn für die Gesellschaft bin. Ich möchte auch Schülern und anderen helfen, damit sie sich auch ihren Traum erfüllen können. Danke. Gott schütze Sie.

Hallo zusammen, ich bin John, geboren 2005. Mein Vater arbeitet mit seinen Händen und wird dafür bezahlt und unterstützt so unsere Familie mit 8 Kindern. Meine Mutter ist Hausfrau. Ich war in einer normalen Volksschule, hatte einen guten Abschluss und konnte so ins Gymnasium wechseln. Meine Eltern waren absolut nicht in der Lage meine Schulbildung zu bezahlen. Aber über meinen Rektor habe ich Pamela kennengelernt, sie hat meine Schulgebühren bezahlt. Ich erwarte, dass ich bald abschließe und möchte dann Medizin studieren. Ich spiele gern Badminton und bin Schülersprecher meiner Schule. Ich möchte Pamela und der christlichen Organisation, die meine Ausbildung gesponsert haben, danken. Danke, dass ihr Licht in mein Leben gebracht habt

Ich heiße Wafula Neklesa Clare. Mein Vater ist Pastor, meine Mutter Hausfrau. Ich bin am Ligulu Mädchengymnasium. Es bietet eine sehr gute Ausbildung, auch im Sport. Ich spiele leidenschaftlich gern Football. Mein Traum ist Neurochirurgin zu werden, weil ich Leben retten will und auch, weil ich der Gesellschaft etwas zurückgeben möchte. Um ehrlich zu sein, ich bin sehr froh über Ihre Unterstützung. Die Schulgebühren sind hoch und meine Eltern könnten sie nicht bezahlen. Ich bin sehr dankbar.

Hallo, ich bin Nicholas. Mein Vater ist Bauer, meine Mutter ist Hausfrau. Mein Gymnasium konnten meine Eltern nicht mehr bezahlen, aber mein Rektor sandte mir Pamela, die meine Schulgebühren übernahm. 2017 machte ich Abitur und begann mit Hilfe von Stipendien zu studieren. Nach vier Jahren war ich Lehrer. Heute unterrichte ich Physik und Chemie am Gymnasium.

Ich heiße Cynthia und bin in zwei Wochen mit meinem Studium fertig. Jetzt möchte ich Ihnen danken für das was Sie mir während des Gymnasiums gaben. Ich hätte sonst nie ein Gymnasium machen können geschweige denn eine Universität. Gerne möchte ich einen Master-Abschluss anschließen. Ich bin bei den Pfadfindern und gebe Sonntagsschule. Das ist für mich eine Möglichkeit, das was ich erfahren habe, ein stückweit zurückzugeben.

Ich bin Ann und komme aus einer Familie mit 7 Kindern. Ich mache grad einen Bachelor in Psychologie. Ehrlich gesagt hat ihr Stipendium eine wichtige Rolle in meinem Leben gespielt, so dass ich nun bald klinische Psychologin bin. Ich möchte Ihnen in Deutschland danken, dass ihr an meiner Seite standet und meiner Freundin Pamela in Afrika, dass sie ihre Freunde in Deutschland gefragt hat, so dass ich eine Nutznieerin des Stipendienprogramms wurde.

Unter den Stipendiaten ist auch Cephas, der in diesem Jahr seine Lehrerausbildung abschließt.

Während wir nun zum Schluss kommen erinnern wir noch einmal an die Macht der Bildung und an die Großzügigkeit, die Bildung möglich macht. Wir senden unsere tiefste Dankbarkeit, Dr. Pamela, die Schwestern, die Schuldirektoren an Fihavanana, die Gemeinde St. Antonius, das St. Agnes Gymnasium und an alle, die sich über die beteiligt haben. Zusammen habt ihr es möglich gemacht, dass diese Schüler in eine bessere Zukunft blicken können. Danke, dass ihr diesen Weg mit uns geht!